

Traum, Alptraum oder Mythos

Autoren-Quartett bringt neues Buch über die Eifel heraus: „Auf Tour“

Vier promovierte Geografen, darunter Peter Burggraaff aus Kelberg-Zermüllen, haben ein informatives und unterhaltsames Lesebuch über die Eifel geschrieben. Der handliche Band richtet sich an Bewohner und Besucher. Er ist in der Reihe „Auf Tour“ erschienen und wird am 15. September in Uersfeld vorgestellt.

Kelberg-Zermüllen/Uersfeld. Das Buch solle anregen, die Eifel mit all ihren faszinierenden Facetten zu erkunden, nennt Peter Burggraaff sein Hauptanliegen. Dazu erzählen und beschreiben die vier Autoren Peter Burggraaff, Jürgen Haffke, Klaus-Dieter Kleefeld und Bruno P. Kremer (siehe Extra) Geschichte und Gegenwart und denken über zukünftige Entwicklungen nach – wohl wissend, dass die landschaftlichen, baulichen und historischen Höhepunkte schon oft und ausführlich geschildert worden sind. Warum also auch noch dieses Buch? „Wir schildern unsere Sicht der Eifel in einzelnen Essays und wählen damit einen anderen Zugang als die zahlreichen Wanderführer“, erklärt Burggraaff und appelliert: „Der Leser soll sich selbst ein Bild seiner Eifel machen.“

In sechs Kapiteln nähern sich die Autoren dem „überraschend bunten Flickenteppich Eifel“, räumen ein, dass der Region die Lieblichkeit der angrenzenden Flusslandschaften und die lärmende Fröhlichkeit der Städte

des Umlands fehlen und sie nur knapp 1,5 Prozent der Fläche Deutschlands einnimmt, also eine Randposition. „Allerdings nur eine geografische“, betonen sie.

Bemerkenswert ist der rote Faden, den die Kapitelüberschriften dem Buch verleihen. In „Eifel-Mythos“ geht es um das Meinungsbild, das sich langsam, aber stetig und zu Recht sehr gründlich gewandelt habe. Das Kapitel „Eifel-Landschaft“ widmet sich den Spuren aus der Erdgeschichte und den Natur- und Kulturdenkmälern – darunter den Eifel-Urpferden im Eckfelder Maar, den Fichtenparzellen in der Hocheifel, dem Wacholder-schutzgebiet bei Alendorf. Wie die Römer und später die Zisterziensermönche in die Eifel ka-

men, was es mit Fußfällen und Schöpflöffelkreuzen auf sich hat, weshalb die Burgenherrlichkeit endete, ist unter „Eifel-Siedler“ nachzulesen. Von Basalt, Tuff, Trass, Bims und Erz und von Bier, Wein und Wasser handelt das Kapitel „Eifel-Schätze“. Die Eifel in Kunst und Literatur und der Tourismus werden in „Eifel-Traum“ beleuchtet. Von Kriegszeiten und Grenzgeschichten handelt „Eifel-Alptraum“.

bb

● *Das broschiierte Buch „Auf Tour - Eifel“ ist im Verlag Springer-Spektrum erschienen und kostet 19,95 Euro. Am Samstag, 15. September, wird es um 15 Uhr im Rahmen der Eröffnung des Panoramarundwegs im Nostalgi-kum in Uersfeld vorgestellt.*

EXTRA DIE AUTOREN

Peter Burggraaff studierte Geografie und Geschichte in Amsterdam: Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Uni Koblenz.

Jürgen Haffke ist Studiendirektor in Bonn und hat seinen wissenschaftlichen Schwerpunkt in der historischen Geografie. Die Eifel bietet ihm Themen für Aufsätze, Bücher und Exkursionen.

Klaus-Dieter Kleefeld studierte in Bonn historische Geografie und ist wissenschaftlicher

Mitarbeiter beim Landschaftsverband Rheinland. Zusammen mit Burggraaff verfasste er viele Veröffentlichungen zur Kulturlandschaftsforschung.

Bruno P. Kremer war nach dem Studium der Biologie, Chemie und Geologie in Bonn zunächst in der Forschung tätig, verlagerte seine Interessen dann zunehmend auf regional-kundliche Fragen. Er ist Autor zahlreicher Bücher und Zeitschriftenaufsätze.

bb